

The SIMONA logo is displayed in white, bold, uppercase letters in the top right corner of the red background.

SIMONA

Bilanzpressekonferenz 28. April 2010 Frankfurt

Rede Wolfgang Moyses, CEO

(Stichworte)

Es gilt das gesprochene Wort

A photograph of a curved, metallic surface, likely part of a building or a large sign, with the SIMONA logo visible in the lower right. The surface is red and white, and the logo is in white. The background shows a blue sky with white clouds.

SIMONA

Das Geschäftsjahr 2009



- schwierigstes Jahr der jüngeren Unternehmensgeschichte
- im vierten Quartal 2008 begann nie gesehener Rückgang bei Auftragseingang und Umsatz
- SIMONA hat früh reagiert: Kostensenkungsprogramm aufgesetzt, Marktarbeit intensiviert, Lagerbestände reduziert
- besonders betroffen zunächst Asien und Osteuropa
- Entwicklung weitete sich Anfang 2009 auf Kernmarkt Westeuropa aus – vor allem durch die nicht mehr vorhandene Investitionsneigung in den wichtigsten Abnehmerbranchen Chemie und Maschinenbau
- Krise erfasste nahezu alle Vertriebsregionen und Märkte
- Rohstoffpreisentwicklung hat geholfen, Margenentwicklung relativ stabil zu halten
- Entwicklung in Asien und Nordamerika im Jahresverlauf leicht positiver, Europa äußerst schwache Nachfrageentwicklung bis Jahresende
- dank Kostensenkung, Kurzarbeit und stabiler Marge gelungen, positives Ergebnis trotz fast 30 Prozent Rückgang bei Umsatz zu erzielen
-> Ergebnis vor Ertragssteuern 7,1 Mio. EUR, EBIT-Marge 3,4 Prozent
- deutlich positiven Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit erzielt und finanzielle Unabhängigkeit gewahrt
- konstant hohe Eigenkapitalquote (64,4 Prozent)
- Kosten im Blick, aber dennoch Internationalisierungsstrategie weiterverfolgt
- Vollbetrieb im neuen Werk in Litvinov, Tschechien, Probetrieb im neuen Werk Jiangmen, China, angelaufen, Eröffnung Jiangmen im April 2010

Das Geschäftsjahr 2009

SIMONA

Deutschland:

- in Deutschland drastischer Einbruch im Geschäft mit der chemischen und der Maschinenbauindustrie
- Exporte (minus 14,7 Prozent) und Ausrüstungsinvestitionen (minus 20 Prozent) sind stark eingebrochen
- Industrieproduktion ging in bisher nicht gekanntem Ausmaß zurück (minus 30 Prozent)
- Maschinenbestellungen im Maschinen- und Anlagenbau 38 Prozent unter Vorjahr
- Chemie: bereits im zweiten Quartal 2008 Rückgang eingesetzt, dennoch nochmals minus 10 Prozent Produktionsrückgang im Gesamtjahr 2009
- Deutschland: Umsatzerlöse minus 31,7 Prozent auf 76,5 Mio. EUR

Europa:

- gute Position in Westeuropa konnte starke Einbrüche in Osteuropa zumindest teilweise kompensieren bereits ab Beginn zweitem Quartal nachlassende Konjunktur in wichtigsten Abnehmerbranchen Chemie und Maschinenbau mit nachlassendem Export
- Umsatzerlöse minus 27,1 Prozent auf 115,4 Mio. EUR

Amerika und Asien/Pazifik :

- Asien sehr früh und heftig von Krise getroffen -> starke Beeinträchtigung des Geschäfts von SIMONA in dieser Region
- im Jahresverlauf leichte Erholung auf niedrigem Niveau
- Amerika litt unter schwacher Nachfrage mit leichten Erholungstendenzen zum Jahresende
- Umsatzerlöse minus 29,6 Prozent auf 24,3 Mio. EUR

Das Geschäftsjahr 2009



Halbzeuge und Fertigteile

- größte Rückgänge bei extrudierten Platten aus PP und Pressplatten zu verkraften
- geringere Einbußen bei PVC Schaumplatten
- Absatz von Fertigteilen konnte leicht gesteigert werden – Strategie der Business Unit Maschinenbau & Transporttechnik trägt Früchte
- Umsatzerlöse minus 31,5 Prozent auf 149,5 Mio. EUR

Rohrleitungsbau

- dank stabilem Geschäft mit Formteilen aus PE und PP Umsatzerlöse geringer als Gesamtumsatz zurückgegangen
- Position im internationalen Markt für Rohrleitungssysteme zur Wasseraufbereitung gestärkt
- Umsatzerlöse – 23,2 Prozent auf 65,5 Mio. EUR

Ergebnis

- positives EBITDA war Ziel vor Hintergrund schwierigem wirtschaftlichen Umfeld – das ist gelungen
- EBITDA 21,9 Mio. EUR, EBITDA-Marge leicht gesunken auf 10,2 Prozent, nahezu auf Niveau 2008
- Ergebnis vor Ertragsteuern mit 7,1 Mio. EUR positiv
- stabile Marge dank Rohstoffpreisentwicklung im ersten Halbjahr, deutliche Effekte durch Kurzarbeit und hoher Kostendisziplin
- vor diesem Hintergrund zufriedenstellendes Gesamtergebnis in 2009

Das Geschäftsjahr 2009



- Dividende 6,00 EUR je Aktie (Vorschlag an Hauptversammlung)
- das entspräche einer Ausschüttung in Höhe von 3,6 Mio. EUR und damit 72 Prozent des Jahresüberschusses
- Bilanzsumme nahezu unverändert 244,7 Mio. EUR
- Investitionen deutlich reduziert auf 11,6 Mio. EUR (Vorjahr 21,2 Mio. EUR vor allem durch neue Werke in Tschechien und China)
- liquide Mittel nochmals deutlich gestiegen + 13,0 Mio. EUR auf 61,5 Mio. EUR
- Eigenkapital mit 157,5 Mio. EUR nahezu unverändert, Eigenkapitalquote konstant bei 64,4 Prozent
- Ziel war Stammmannschaft zu halten
- Schließung Würdinghausen aufgrund signifikanter Verluste -> vornehmlich strukturelle Gründe; schwierige Entscheidung, die Vorstand und Aufsichtsrat nicht leicht gefallen ist, aber notwendig für Gesamtentwicklung; Pressplatten- und Fertigteilproduktion auf Standorte Kirn und Ringsheim verlagert
- weltweit 1.234 Mitarbeiter zum 31.12.2009 (minus 17), Rückgang in AG durch Altersteilzeit, natürliche Fluktuation und Auslauf von Zeitverträgen, in den Tochtergesellschaften marktnahe Positionen ausgebaut
- Anzahl Ausbildungsplätze auf hohem Niveau leicht reduziert, 60 Auszubildende (minus 5) in sieben verschiedenen Ausbildungsberufen
- weltweite Qualifizierungs- und Rekrutierungsoffensive gestartet -> langfristiges Unternehmensziel

SIMONA 2009 – Neue Produkte



- Customizing ist eine große Stärke von SIMONA: Kundenanforderungen aufnehmen und mit exzellenter Verfahrenstechnik die Eigenschaften von Kunststoffen verändern, damit Anforderungen erfüllt werden
- Trotz reduzierter Investitionen wurde auch 2009 die Produktentwicklung forciert, einige Beispiele:
- PVC für Türen mit Inline-Folierungstechnik für den Markt in Großbritannien
-> Inline-Folierung eröffnet mittelfristig weitere Anwendungsbereiche
- PVC Digitaldruckplatte in Ergänzung der Simopor Produktfamilie
- SIMONA RC-LINE und SIMONA SPC-RC-LINE – Rohre mit Schutzeigenschaften für die grabenlose Verlegung
- Zulassung von Railway Networks für SIMODRAIN Rohre und Formteile zur Entwässerung von Verkehrswegen – internationale Ausweitung des Geschäfts
- SIMOFUSE – neue Verbindungstechnik für Rohre und Formteile für Anwendungen in der Tiefengeothermie erweitert

SIMONA City 2.0



- 2009 vorgestellt als Stadt, in der Kunststofflösungen von SIMONA das Leben lebenswerter machen. 2009 ist die SIMONA City weiter gewachsen, neue spannende Anwendungen sind dazu gekommen
- Die SIMONA City wächst vor allem in den Zukunftsfeldern Wasserversorgung, Energie und Umwelttechnik, Life Science und Mobilität
- SIMONA hat die Unternehmensstrategie für diese Zukunftsfelder konkretisiert und will mittelfristig der erste Ansprechpartner für Kunststofflösungen in relevanten Märkten weltweit werden
- Beispiel Wasserversorgung: In Beckton hat SIMONA Rohrleitungssysteme für erste Entsalzungsanlage im Großraum London geliefert
- Beispiel Energietechnik: SIMONA Tiefengeothermie Rohrleitungssysteme sichern Energieversorgung von neuem Gebäude der RWTH Aachen
- Beispiel Mobilität: In der Türkei werden ausschließlich aus SIMONA PE Platten Zoll- und Polizeiboote gefertigt, die bis nach Japan und Korea exportiert werden

SIMONA 2010



- Erstes Quartal mit positiver Entwicklung dank starkem März; Umsätze auf Planniveau
- Positives Ergebnis im ersten Quartal
- Weiterhin schwierige Rahmenbedingungen mindestens im ersten Halbjahr 2010
- Umsatzziel 250 Mio. EUR
- positives Ergebnis vor Ertragssteuern angestrebt, hohe Rohstoffpreisisiken

SIMONA 500

- Umsatzwachstum auf 500 Mio. EUR bis 2014 durch:
- Geografisches Wachstum (vor allem in China, Russland, Indien, Nord- und Südamerika)
- Produktinnovationen in den Zukunftsfeldern (Wasserversorgung, Energietechnik, Life Science, Mobilität)
- Akquisitionen